

NDB-Artikel

Claussen, Georg Wilhelm Schiffbauer, * 23.1.1845 Bremerhaven, † 19.6.1919 Bremerhaven. (evangelisch)

Genealogie

V Gg. Wilh. (1808–69), Spediteur in Bremerhaven, S des Joh. Gg., Kaufm. in Brake, u. der Cath. Joh. Jul. Claussen (Cousine);

M Elis., T des bremischen Oberlotsen Dirk Addicks u. der Engländerin Elizabeth Carthew.

Leben

C. trat 1861 als Schiffszimmerlehrling in die Werft von J. C. Tecklenborg in Geestemünde ein. 1865-69 als Zeichner und Konstrukteur bei Caird & Co. in Greenock tätig, vervollkommnete er seine Kenntnisse im Segelschiffbau und machte mit dem Dampfschiffbau Bekanntschaft. Nach seiner Rückkehr stellte er - seit 1872 Prokurist, seit 1876 Teilhaber - den Betrieb der Tecklenborg-Werft auf den Eisenschiffbau um. Bald wurde er einer der führenden Schiffbauer Deutschlands. Er schuf die größten und schnellsten Segler der Welt, so 1895 und 1920 für F. Laeisz-Hamburg die „Potosi“ (4025 BRT) und „Preußen“ (5080 BRT), mehrere bewährte Polarschiffe sowie zahlreiche Dampfer, besonders für den „Norddeutschen Lloyd“ und die „Hapag“. Der Stapellauf des 20 000 t-Dreischraubenschnelldampfers „→Johann Heinrich Burchard“ unter schwierigsten Verhältnissen bildete eine Großtat der Technik. - Dr. honoris causa der TH Charlottenburg.

Literatur

Jb. d. Schiffsbautechn. Ges. 21, 1920, S. 101 f. (P).

Autor

Benno Eide Siebs

Empfohlene Zitierweise

, „Claussen, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 264 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
